

28.09.2020 – Nr. 64 – ADAC GT Masters

ADAC GT Masters auf dem Sachsenring: Wer wird Halbzeitmeister?

- **Titelverteidiger Kelvin van der Linde/Patric Niederhauser erstmals Tabellenführer**
- **Top Drei der Gesamtwertung trennen lediglich sieben Punkte**
- **Abwechslung: bisher fünf Sieger in sechs Rennen**

München. Halbzeitmeister gesucht – und Zuschauer sind mit dabei: Beim vierten Saisonlauf des ADAC GT Masters am kommenden Wochenende (2.–4. Oktober) auf dem Sachsenring wollen sich die Topteams der „Liga der Supersportwagen“ für den Endspurt im Titelkampf in eine aussichtsreiche Position bringen. Dank eines vom Sachsenring gemeinsam mit dem ADAC GT Masters erstellten Hygiene- und Infektionsschutzkonzeptes sind dabei bis zu 6.000 Zuschauer pro Tag an der Strecke zugelassen. Nach ihrem ersten Saisonsieg zuletzt in Hockenheim reisen die Titelverteidiger Patric Niederhauser (28/CH) und Kelvin van der Linde (24/ZA, beide Rutronik Racing) erstmals in dieser Saison als Tabellenführer an. Doch die Verfolger des Audi-Duos liegen in Schlagdistanz. Die beiden Rennen werden Samstag und Sonntag ab 13.00 Uhr live von SPORT1 übertragen. Außerdem sind sie online im Livestream auf sport1.de, adac.de/motorsport und youtube.com/adac zu sehen.

Keyfacts, Sachsenring, Hohenstein-Ernstthal, Saisonrennen 7 und 8 von 14

Streckenlänge: 3.645 Meter

Layout: 14 Kurven (vier Rechts-, zehn Linkskurven), gegen den Uhrzeigersinn befahren

Sieger 2019, Rennen 1: Indy Dontje/Maximilian Götz (Mann-Filter Team HTP Motorsport-Mercedes-AMG GT3)

Sieger 2019, Rennen 2: Patric Niederhauser/Kelvin van der Linde (HCB-Rutronik Racing-Audi R8 LMS)

ADAC GT Masters auf dem Sachsenring im TV: Übersicht über die TV-Sendezeiten im Anhang.

Die Favoriten

Sechs Rennen, fünf verschiedene Rennsieger und eine Meisterschaftswertung, in der die Top Drei gerade einmal sieben Zähler auseinanderliegen. Für viel Spannung ist gesorgt, wenn am kommenden Wochenende beim vierten von sieben Saisonläufen der Halbzeitmeister des ADAC GT Masters gesucht wird. Angeführt wird das Feld von Patric Niederhauser und Kelvin van der Linde, die zuletzt in Hockenheim mit 88 Punkten die Tabellenführung übernommen haben. Das Audi-Duo zählt auch am Sachsenring zu den Siegkandidaten. Van der Linde ist dort mit insgesamt fünf Siegen Rekordgewinner, und auch Audi liegt die Strecke: Die Marke mit den vier Ringen hat die Hälfte aller 26 bisher dort ausgetragenen Rennen gewonnen. Auch die Markenkollegen von Montaplast by Land-Motorsport haben gute Erinnerungen an den Sachsenring. Sowohl Christopher Haase (32/Kulmbach) als auch Christopher Mies (31/Heiligenhaus), haben dort schon vier Mal gewonnen. Als Tabellenzweite mit 84 Zählern reisen die Porsche-Fahrer Christian Engelhart (33/Starnberg) und Michael Ammermüller (34/Rotthalmünster, beide SSR Performance) zum vierten Lauf. Als einzige Fahrerpaarung holten sie bisher in dieser Saison zwei Siege. Nach einem schwierigen Wochenende in Hockenheim wollen die Tabellendritten Maro Engel (35/Monte Carlo) und Luca Stolz (25/Brachbach, beide Toksport WRT) wieder zurückschlagen. Ihre Chancen stehen nicht schlecht: Der Mercedes-AMG GT3 hat dort schon dreimal gewonnen.

Presseinformation



Die Lokalmatadore

Auf einen Heimvorteil hofft am kommenden Wochenende T3-HRT-Motorsport. Das Team hat seinen Sitz im knapp 90 Kilometer vom Sachsenring entfernten Radebeul und bringt neben einem Audi R8 LMS auch den einzigen Bentley Continental GT3 an den Start. Im britischen Sportwagen nimmt diesmal der Brite Seb Morris (24) Platz, der Werksfahrerkollege Jordan Pepper vertritt. Zudem setzt T3-HRT-Motorsport Fahrzeuge in der ADAC GT4 Germany und im Porsche Carrera Cup Deutschland ein. Zum Fahreraufgebot der Sachsen zählt auch der junge Dresdner Maximilian Paul (20). Ebenfalls eine kurze Anreise hat der Wahlleipziger David Jahn (29), der einen Porsche 911 GT3 R des Küss Team75 Bernhard pilotiert.

Die Strecke

Der Sachsenring ist eine der spektakulärsten Strecken im Kalender des ADAC GT Masters. Seit 1927 werden bei Hohenstein-Ernstthal Auto- und vor allem Motorradrennen ausgetragen – anfangs noch auf einem Straßenkurs. Die aktuelle Rennstrecke, 1996 eröffnet, gilt als eine Art „Mini-Nordschleife“. An ihrer steilsten Stelle hat die Berg-und-Tal-Bahn ein Gefälle von 12,8 Prozent. Viele der 14 Kurven sind nicht einsehbar, zudem gibt es einige schnelle Mut-Ecken. Neben dem Lausitzring ist der Traditionskurs die einzige Strecke im Kalender, die gegen den Uhrzeigersinn befahren wird. Der Sachsenring gilt daher als echte „Fahrerstrecke“, die an die Piloten große Herausforderungen stellt. Für das Wochenende wurde vom Sachsenring gemeinsam mit dem ADAC GT Masters ein Hygiene- und Infektionsschutzkonzept erstellt. Maximal 6.000 Fans am Tag können die „Liga der Supersportwagen“ live vor Ort verfolgen, Tickets gibt es online im Vorverkauf unter adac.de/motorsport. Neben dem ADAC GT Masters starten am Wochenende die ADAC GT4 Germany und die ADAC TCR Germany sowie erstmals in dieser Saison der Porsche Carrera Cup Deutschland.

ADAC GT Masters eSports Championship powered bei EnBW mobility+

Die ADAC GT Masters eSports Championship powered bei EnBW mobility+ trägt am Samstag ab 18.30 Uhr auf dem virtuellen Sachsenring ihr viertes von acht Saisonrennen aus. Neben den 20 festen Teilnehmern treten erneut vier Gaststarter an. Aktueller Tabellenführer der mit einem Preisgeldtopf von 80.000 Euro dotierten eSports-Serie ist Tim Jarschel vom Team Euronics Gaming. Das Rennen wird im Livestream auf youtube.com/adac und auf adac.de/motorsport übertragen.

Stimmen vor dem Rennwochenende

Maximilian Paul (T3-HRT-Motorsport, Audi R8 LMS): „Ich freue mich auf den Sachsenring.“

Zusammen mit dem Lausitzring ist es unser Heimspiel im ADAC GT Masters. Auch wenn man dort nicht testen kann, haben wir, denke ich, eine gute Basis. Die Strecke sollte dem Audi entgegenkommen. Der Sachsenring ist wirklich toll und macht sehr viel Spaß – es ist vielleicht die schwierigste Strecke im Kalender. Es geht bergauf und bergab und es gibt viele schnelle Abschnitte. Das Überholen ist jedoch nicht einfach, deswegen ist eine gute Qualifying-Platzierung für ein gutes Rennergebnis extrem wichtig. Unser Ziel ist eine Platzierung in den Top 10. Unsere Rennpace war in diesem Jahr bisher immer gut. Leider hatten wir ab und zu ein paar kleinere Fehler drin, aber wenn alles fehlerfrei läuft, sollte das möglich sein.“

Christian Engelhart (SSR Performance, Porsche 911 GT3 R): „Es ist schwierig vorauszusagen, wo wir stehen werden. Wir hatten einen super Saisonstart mit drei sehr starken Rennen, daran wollen wir wieder anknüpfen. Wir waren auf dem Sachsenring testen und versuchen, so aussortiert wie möglich dort anzureisen. Es ist nicht einfach, dort die richtige Balance zu finden. Der erste Sektor ist sehr



Presseinformation

langsam, der zweite dagegen superschnell. Die besten Überholmöglichkeiten gibt es im dritten Sektor und in der ersten Kurve. Da es fast ausschließlich Linkskurven gibt, werden auf dem Sachsenring die rechten Reifen sehr stark belastet.“

Termine ADAC GT Masters 2020, vorbehaltlich behördlicher Genehmigungen

31.07. – 02.08.2020	Lausitzring
14.08. – 16.08.2020	Nürburgring
18.09. – 20.09.2020	Hockenheimring Baden-Württemberg
02.10. – 04.10.2020	Sachsenring
16.10. – 18.10.2020	Red Bull Ring (A)
30.10. – 01.11.2020	Circuit Zandvoort (NL)
06.11. – 08.11.2020	Motorsport Arena Oschersleben

Termine ADAC GT Masters 2021, Änderungen vorbehalten

14.05. – 16.05.2021	Motorsport Arena Oschersleben
11.06. – 13.06.2021	Red Bull Ring (A)
06.08. – 08.08.2021	Nürburgring
20.08. – 22.08.2021	Circuit Zandvoort (NL)
10.09. – 12.09.2021	Lausitzring
01.10. – 03.10.2021	Sachsenring
15.10. – 17.10.2021	Hockenheimring Baden-Württemberg

Pressekontakt

ADAC e.V.

Oliver Runschke, T +49 89 76 76 69 65, E-Mail oliver.runschke@adac.de

Kay-Oliver Langendorff, T +49 89 76 76 69 36, E-Mail kay.langendorff@adac.de

adac.de/gt-masters

adac.de/motorsport